



Arbeiten von Bildhauer Daniel Bragoni und Malerin Chikako Kato (Foto: Agence mediArt)

Mikromalerei & schwebende Skulpturen

AUSSTELLUNG Chikako Kato und Daniele Bragoni im Espace mediArt

Fernand Weides

Zart gemalte Teilchen aus einem der Japanerin Chikako Kato eigenen Mikrokosmos und harte schwebende Marmor-Skulpturen aus dem Bragonium-Zyklus des Luxemburgers Daniele Bragoni ergänzen sich noch bis zum 24. April im Espace mediArt.

Bereits zum zweiten Mal gastiert die in Japan geborene und seit vielen Jahren in Trier wohnhafte Chikako Kato im Espace mediArt, präsentierte ihre Arbeiten auch schon bei „L'art en marche“ des LAC. Ihre Kunst zeichnet sich durch eine feine, fast punktiert aufgetragene Malerei aus. Ihre Figuren ähneln Teilchen aus einem Mikrokosmos, wobei sie wie durch eine Lupe betrachtet winzige Wurmfortsätze oder neuerdings eher geometrische Elemente im Miniformat mit großer Geduld zu Papier bringt.

„Fellow Empathy“ nennt sie die 2014 entstandene Serie, „Sensitive Creatures“ eine Reihe 2013 gemalter Werke und rückblickend „Zero“, mit Farbstift auf Papier gezauberte Kreationen. Sie inspiriert sich an Veränderungen, etwa der Geburt eines Kindes, am eigenen Körper, heißt es, oder visualisiere entsprechende Details,

lasse sozusagen eine intime Körpersprache in Feinst-Zeichnungen einfließen. Bei der Künstlerin ist der Wirkungsraum eng abgesteckt, werden Empfindungen dosiert, zart und verschlüsselt zum Ausdruck gebracht. Da ist kein Platz für farbliche Exzesse oder groß inszenierte Kompositionen. Der Betrachter fühlt sich in eine ihn innerlich berührende Welt versetzt.

Mit 37 Werken in Miniaturformat, mit Tinte, Farbstift oder auch Acrylfarbe auf Papier oder Aluminium-Platte gemalt, prä-

sentierte die Künstlerin ein ganz eigenartiges und persönliches Oeuvre.

Feinarbeit

Anders Daniele Bragoni, Luxemburger Bildhauer, der vor exakt einem Jahr in der H2O-Galerie in Differdingen Entwürfe und Werke aus seinem „Bragonium“-Zyklus in Konfrontation mit acht italienischen Künstlern der Carrara-Region, dem Mekka für Skulptur-Marmor, präsentierte.

Anlässlich dieser Ausstellung bei mediArt dekliniert er diesen Zyklus erneut mit Skulpturen aus weißem Marmor, blauem Stein und Travertin. Es sind dies wellenförmige, flach horizontal gehaltene, im Raum schwebende Werke, die auf der Suche nach der idealen Linie sind und die eigene Lebenslinie aus steinernem Material zum Ausdruck bringen.

Um seine Feinarbeit am rauen Stein und die Wertschätzung dieses einzigartigen Materials zu dokumentieren, präsentiert er vier Tafeln „Mémoire Bragonium“, gerahmte Bilder mit kleinen Stücken aus Marmor, die bei der Bearbeitung eines Blocks als Spuren der Kreativität sozusagen unter den Tisch gefallen sind. Andere Werke tragen Bezeichnungen wie „Onde Bragonium“ oder „Onde verticale“ bzw. „Empreintes de Bragonium“. Letztere sind Abweichungen seiner Festlegung auf Marmorstein. Es handelt sich um eingefärbte Gipsdrucke, Objekte, bei denen er mit neuen Formen experimentiert – ob als Modell für künftige Skulpturen oder Anzeichen neuartiger Kreativität, sei dahingestellt.

Daniele Bragoni ist ein authentischer Künstler, der sein Material über alles liebt, mit seinen Marmorsteinbrüchen um Carrara eng verwurzelt ist, zwischen Italien und Luxemburg pendelt und mit

seinem neuen Bragonium-Zyklus einen vorläufigen Höhepunkt der eigenen künstlerischen Glückseligkeit erreicht hat. Das Streben nach Perfektion, nach der idealen Form, die sich, wie wenn sich zwei Menschen paaren, mit anderen Figuren ergänzen und/oder verbinden lässt, sind Triebfeder dieses Künstlers, der in dieser Schau mit 24 Skulpturen ein beachtliches Zeugnis seiner Kunst ablegt.

Vitas

Daniele Bragoni, 1966 in Esch-sur-Alzette geboren, 1990 Diplom in Skulptur an der Kunstakademie Carrara, Italien. 1997 Börse der „Japan Foundation Fellowship Program“ und 2002 „Premier Prix d'excellence beim China international City Exhibition and Symposium of Beijing“, Großskulpturen in Ville de Saint-Priest (Frankreich) und Erpeldingen (Luxemburg). Werke in zahlreichen Kollektionen, persönliche und kollektive Aus-

stellungen in Luxemburg wie in Italien, Spanien, Belgien, Frankreich oder Deutschland.

Chikako Kato, 1973 in Hokkaido (Japan) geboren, Sprachen- und Kunststudium in Japan und den USA, seit 2000 unabhängige Künstlerin, wohnhaft in Trier. „Ramboux-Preis“ Stadtmuseum Simeonstift Trier, „kunst:raum Sylt Quelle“ 2008. Vorwiegend Ausstellungen in Deutschland, Japan und Luxemburg.

Info

Espace mediArt

Daniele Bragoni, Bildhauer, Chikako Kato, Malerin

Noch bis zum 24. April Mo.-Fr. von 10-18 Uhr

Midi-Art

Am Donnerstag, 16. April um 13 Uhr

Kontakt

31, Grand-rue
L-1661 Luxemburg
Tel: (+352) 26 86 19

www.mediart.lu